

Richtig loben – aber wie?

Aufg.	Rubrik/ Material	Aufbau
1	Hören	<p>Schreiben Sie die Wörter <i>loben / das Lob</i> an die Tafel. Damit die TN die Bedeutung erschließen können, gehen Sie demonstrativ zu zwei oder drei TN, applaudieren Sie und geben Sie ein Lob: <i>Gut gemacht! / Das war prima, vielen Dank für die gute Arbeit!</i> o. ä. Knüpfen Sie dann an das Thema <i>Arbeitszufriedenheit</i> in L10 an und machen Sie eine Blitzumfrage im Kurs: <i>Ist Ihnen wichtig, dass Sie für Ihre Arbeit gelobt werden?</i> Die TN antworten per Handzeichen (Daumen nach oben / unten). Dann betrachten die TN das Foto und lesen den Text. Klären Sie weiteren unbekanntes Wortschatz (<i>Anerkennung, Abteilungsleiterin</i>) im Plenum. Fragen Sie dann: <i>Wann haben Sie das letzte Mal in der Arbeit ein Lob bekommen?</i> Lassen Sie die zwei Sprechblasen als Beispiel vorlesen. Dann sprechen die TN kurz mit den Nachbar/innen am Tisch.</p>
2	CD 2.17	<p>a Erklären Sie den TN, dass die Abteilungsleiterin Sophie Winter Tipps gibt, wie man richtig lobt. Gehen Sie die sieben Tipps im Plenum durch und klären Sie ggf. unbekanntes Wortschatz. Bitten Sie dann die TN, genau darauf zu hören, welche Tipps Sophie Winter zufolge richtig sind. Dabei müssen sie auf gleiche Bedeutungen (Umschreibungen, Synonyme) achten und dürfen sich nicht allein von gleichen Wörtern leiten lassen. Die TN kreuzen in EA die richtigen Aussagen an und vergleichen mit einer Partnerin / einem Partner. Dann hören sie den Text noch einmal und überprüfen oder korrigieren ihre Lösungen. Die Ergebniskontrolle erfolgt im Plenum.</p> <p>Binnendifferenzierung: Geübten TN kann es helfen, wenn Sie potenziell schwierige Wörter aus dem Hörtext an der Tafel vorentlasten. Darüber hinaus können Sie den Text in Abschnitte unterteilen, indem Sie nach jedem der sieben Tipps – egal, ob richtig oder falsch – eine Pause machen. Bei der Ergebniskontrolle können Sie durch das Pausieren jeden Tipp einzeln besprechen und die TN anhand der entsprechenden Wörter aus dem Hörtext begründen lassen, warum der Tipp richtig oder falsch ist.</p> <p>b Die TN bilden Paare und kommentieren die Tipps wie im Beispiel in der Sprechblase.</p>
3	leere Zettel, ggf. Arbeitsblatt	<p>Zeigen Sie zuerst den Beispielzettel im Plenum und sammeln Sie verschiedene weitere Redemittel, mit denen man ein Lob ausdrücken kann, z. B. <i>Du kannst wirklich gut / super ...! / Mit dir macht ... richtig Spaß! / Du gibst immer die interessantesten Antworten!</i> Unterscheiden Sie in diesem Kontext auch zwischen den Begriffen Lob (Anerkennung für eine spezifische Leistung oder Handlung) und Kompliment (schmeichelhafte Bemerkung über das Aussehen oder die Persönlichkeit). Geben Sie dann jeder / jedem TN einen leeren Zettel. Die TN schreiben jeweils ihren Namen darauf, danach werden alle Zettel eingesammelt und gemischt. Jede/r zieht einen Namen und schreibt der entsprechenden Person etwas Positives auf die Rückseite wie im Beispiel. Gehen Sie währenddessen herum, um sicherzustellen, dass keine unangemessenen Komplimente (etwa über den Körper) gemacht werden. Je nachdem, wie vertraut die Atmosphäre im Kurs ist, können die Zettel anonym bleiben oder signiert werden. Sammeln Sie sie anschließend wieder ein und legen Sie sie mit dem Namen nach oben auf einen Tisch. Jede/r sucht ihren / seinen Namen und liest das Lob.</p> <p>Zusätzlich: Zur Abrundung können die TN über die Bedeutung von Lob in ihrer jeweiligen Herkunftskultur sprechen. Machen Sie ein Tafelbild oder ein Arbeitsblatt mit den folgenden Fragen: 1. <i>Wie drückt man in Ihrer Kultur Lob aus?</i> 2. <i>Wie oft und in welchen Situationen?</i> 3. <i>Wie sollte man in Ihrer Kultur auf ein Lob reagieren?</i> 4. <i>Wie wichtig ist es für Sie persönlich, dass Sie für Leistungen in der Arbeit / im Studium</i></p>

		/ <i>beim Sport gelobt werden?</i> Die TN machen einen Kursspaziergang (Methoden) und interviewen drei verschiedene Personen. Anschließend berichtet jede/r kurz im Plenum über eine interessante Information: Was war neu oder überraschend? Die Aktivität ist geeignet, um plurikulturelle Kompetenz zu entwickeln, da die TN üben, Angehörigen einer anderen Kultur Merkmale der eigenen Kultur zu erklären und über die unterschiedlichen Wahrnehmungen kulturell bedingter Handlungen zu sprechen.
--	--	--

Nachhaltig in der Küche! – So geht’s!

Aufg.	Rubrik/ Material	Aufbau
1	Lesen	Decken Sie nach Möglichkeit den Text mithilfe der entsprechenden Funktion in der iV ab und zeigen Sie zur Aktivierung des Vorwissens zunächst nur die Überschrift <i>Nachhaltig</i> sowie die vier Fotos. Bitten Sie die TN zu spekulieren, was die Fotos mit Nachhaltigkeit zu tun haben könnten. In GA beschreiben die TN die Fotos möglichst genau und sprechen darüber, um welchen Aspekt von Nachhaltigkeit es jeweils gehen könnte. Decken Sie den Text anschließend auf. Lesen Sie den einleitenden Absatz im Plenum vor und fragen Sie: <i>Worum geht es in dem Text?</i> (Tipps für eine umweltfreundliche Küche) Verweisen Sie dann auf die sechs Überschriften in der Arbeitsanweisung, aber gehen Sie nicht näher auf den Wortschatz ein. Bitten Sie die TN, den Text in EA zu überfliegen und den vier Textabschnitten jeweils eine Überschrift zuzuordnen (zwei Überschriften bleiben übrig). Setzen Sie ein Zeitlimit von 3-5 Minuten und erklären Sie, dass das Ziel ist, innerhalb dieser begrenzten Zeit ein generelles Verständnis des Textes zu erlangen, statt jedes Detail zu verstehen oder sich auf einzelne Wörter zu konzentrieren. Die Lösungskontrolle erfolgt im Plenum.
2		Die TN bilden Paare und teilen die Texte untereinander auf: Partner/in A liest die Texte 1 + 2, Partner/in B die Texte 3 + 4. Während des Lesens unterstreichen sie wichtige Informationen sowie ggf. unbekannte Wörter. Letztere erschließen sie aus dem Kontext oder schlagen sie bei Bedarf im Wörterbuch nach. Lesen Sie dann die beiden Sprechblasen im Plenum vor und bitten Sie die TN, nach demselben Muster über ihre Texte zu sprechen: Zunächst berichten sie sich gegenseitig und erklären mithilfe der unterstrichenen Informationen, was die zuvor zugeordneten Überschriften jeweils bedeuten. Danach kommentieren sie die dargestellten Vorschläge für Nachhaltigkeit wie im Beispiel. Binnendifferenzierung: Weniger geübte TN können die Texte in PA lesen und anschließend die Partner/innen tauschen.
3		a Die TN bilden Kleingruppen und sammeln in GA Ideen, wie man Nachhaltigkeit im Alltag – nicht nur in der Küche – praktizieren kann. Jede/r notiert die Ideen auf einem eigenen Zettel wie im Beispiel. Dann machen alle einen Kursspaziergang (Methoden), erzählen von ihren Ideen und kommentieren die Ideen der anderen wie im Beispiel in der Sprechblase.
	ggf. Internet, diverse Materialien, Kleber, Scheren	b Im Plenum sagen die TN zum Schluss, welcher Tipp ihnen besonders gut gefallen hat. Als Vorlage dient ihnen die Sprechblase. Zusätzlich: Wenn Ihre TN Spaß am kreativen Gestalten haben, können sie ein Upcycling-Projekt machen. Planen Sie dafür eine oder zwei Unterrichtsstunden ein. Erklären Sie am Vortag, was Upcycling ist und warum es wichtig für die Umwelt ist. Zeigen Sie auch einige Beispiele für Upcycling-Projekte aus dem Internet, um die Kreativität der TN anzuregen. Dann bilden die TN Paare oder Kleingruppen und sammeln Ideen für ihr eigenes Projekt. Dieses sollte mit Materialien realisierbar sein, die leicht zu beschaffen sind oder die die TN bereits zu Hause haben. Beispiele für Upcycling sind: altes T-Shirt > Einkaufstasche, Zeitschriften > Dekorationsartikel

	<p>(Buchumschlag, Tischsets), Plastikflasche > Pflanzgefäß, Dose > Stiftehalter, gebrauchte Kaffeekapseln > Halskette, Marmeladenglas > Teelichthalter und viele mehr. Eine entsprechende Recherche im Internet kann helfen, wenn die TN keine eigenen Ideen haben – hier finden sie auch Materiallisten und ggf. Anleitungen. Bitten Sie die TN, Materialien von zu Hause mitzubringen, die sie für ihr Projekt benötigen.</p> <p>Am Tag der Durchführung arbeiten die TN in PA oder GA an ihren Projekten. Ermutigen Sie sie immer wieder, während des Arbeitens Deutsch zu sprechen, um Anweisungen zu geben, um Hilfe zu bitten oder ihre Ideen zu teilen. Anschließend stellt jede Gruppe ihr Projekt im Plenum vor. Die TN erklären, was es ist, wie sie es gemacht haben und warum sie sich für diese konkrete Idee entschieden haben. Wiederholen Sie dazu vorher ggf. die Redemittel <i>einen Gegenstand beschreiben</i>, <i>Funktionen nennen</i> und <i>für einen Gegenstand werben</i> (L11). Auf diese Weise setzen sich die TN intensiver und persönlicher mit dem für die heutige Gesellschaft sehr wichtigen Thema <i>Nachhaltigkeit</i> auseinander und wenden ihre Deutschkenntnisse gleichzeitig in einem kreativen und kommunikativen Szenario an.</p>
--	--